# Landkreis Märkisch-Oderland
## Der Landrat

Landratsamt – Puschkinplatz 12 – 15306 Seelow

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Herrn Burkhard Paetzold

Fachbereich: Bereich Landrat
Amt:
Fachdienst:
Dienstort: Seelow
Auskunft erteilt: Herr Schinkel
Durchwahl: 03346 850 – 6001
Telefax: 03346 420
E-Mail: buero_landrat@landkreismol.de
**AZ:**

Seelow, 14. Dezember 2020

**Große Anfrage gemäß der Geschäftsordnung des Kreistages Märkisch-Oderland: Infrastruktur im Landkreis im Zusammenhang mit der Tesla Fabrik**
Ihre Nachfrage vom 19. November 2020

Sehr geehrter Herr Paetzold,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. *Welche Prognosen gibt es hinsichtlich der zu erwartenden Verkehrsströme und wie fließen diese Prognosen in eine Neuausrichtung der (landkreiseübergreifenden) Verkehrsinfrastruktur ein?*

Es ist unbestritten, dass die Errichtung der TESLA-Gigafactory in Grünheide Auswirkungen auf Verkehrsströme in der Region haben wird. Diese Auswirkungen zu bestimmen und Schlussfolgerungen abzuleiten ist Aufgabe verschiedener Arbeitsgruppen auf Landesebene (TASK-Force) und im Landkreis Oder-Spree. Insbesondere die Steuerungsgruppe des Landkreises Oder-Spree stimmt sich mit den umliegenden Kreisen ab, sodass Anregungen aus dem Landkreis Märkisch-Oderland in die entsprechenden Arbeits- und Entscheidungsgremien aufgenommen werden. Die vom Landkreis Märkisch-Oderland dem Land übermittelten Ausbaubedarfe sind in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 16.11.2020 zur Kenntnis gegeben worden.

Für die zu schaffende (landkreisübergreifende) Infrastruktur wurden folgende Maßnahmen angemeldet:

- zweigleisiger Ausbau und Elektrifizierung der Ostbahn
- Rüdersdorf, B1/5 Ortsumfahrung Tasdorf
- Verlängerung Bahnsteig Fangschleuse oder Verlagerung in Richtung TESLA-Gelände
- Sanierung L 385 (Hangelsberg L38-B1/B5)
- neue Landesstraße von der A 10 nach Freienbrink-Nord
- neue Landesstraße (Netzergänzung) zukünftige Anschlussstelle A 10 – L23
- Radweg Alt Rüdersdorf-Alt Buchhorst
- Erkner, Verlängerung Bahnsteig
- Erkner, L30/L38 Umfahrung Stadtzentrum
- Gosen-Neu Zittau, Ortsumfahrung
- Grünheide, L38 vierstreifiger Ausbau der A10 AS Freienbrink bis Werkszufahrten

Ergänzend sei gesagt, dass die Gemeinsame Landesplanung (GL) eine Studie in Auftrag gegeben hat, die insb. den künftigen Arbeitskraft- und Wohnraumbedarf prognostizieren wird und damit verbundene Pendlerbewegungen. Erste Ergebnisse dazu liegen vor. Es ist davon auszugehen, dass TESLA im kommenden Jahr mit 7.000 Beschäftigten am Standort starten und dann sukzessive auf die geplante Gesamtauslastung (1. Bauabschnitt) mit 12.000 Beschäftigten erreichen wird. Die Analysen zum Bestandsarbeitsmarkt, deren Bewertung durch die zuständige Fachabteilung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie sowie durch die Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB) erfolgte, gehen davon aus, dass ein großer Teil der Arbeitskräfte aus der Region (60-Minuten-Anfahrt-Radius) rekrutiert werden wird und insb. aus Berlin.
Der VBB hat ebenso eine erste Verkehrsprognose erarbeitet: Die Mehrheit der Arbeitnehmer wird (vorerst) aus Richtung Westen anreisen, 10-15 % kommen aus Polen, 5-10 % aus dem Norden (MOL einschl. angrenzende nördliche Kreise). Der Anteil am öffentlichen Verkehr könnte je nach Angebot bis zu 40 % betragen.

2. *Welche Überlegungen gibt es für Verbesserungen im kreisübergreifenden ÖPNV, die bereits vor der turnusmäßigen Erstellung des Nahverkehrsplanes wirksam werden können?*

Dazu enthält der aktuelle Nahverkehrsplan Prüfaufträge, die im Wirtschaftsausschuss am 16.11.2020 noch einmal untersetzt wurden:

- Potenzialprüfung zur Einrichtung einer Plus-Bus-Linie Neuenhagen – Fredersdorf-Vogelsdorf – Erkner
- Bedarfsprüfung und Abstimmung mit dem Landkreis Oder-Spree zur Einrichtung einer Linie Neuenhagen - Schöneiche
- Potenzialbewertung der Bebauung/der Einwohnerentwicklung in Hennickendorf – Richtung Strandbad (Berliner Straße) unter Einbindung der Linie 950 Strausberg-Erkner (ggfs. mit Brechung in Herzfelde oder Rüdersdorf-Marktplatz)
- Prüfung der Machbarkeit zur direkten Anbindung Gewerbe- und Industriegebiet Vogelsdorf-Ost

Eine Bewertung/Entscheidung soll dazu im ersten Halbjahr 2021 Kreistag erfolgen. Die bisherige Linie 950 wird weiterhin im 60 Minuten-Takt fahren (Verdichtung in der HVZ auf 30-Minuten-Takt) und nach Abschluss der Bauarbeiten in Alt Rüdersdorf könnte sie gemäß NVP zu eine Plus-Bus-Linie aufgewertet werden. Sie wird aber weiterhin am Bahnhof Erkner enden. Von dort gibt es dann sowohl mit dem RE1 als auch einem umfangreichen kÖPNV-Angebot die Möglichkeit zur Weiterfahrt Richtung Tesla.

3. *Welche Rolle können in solchen Überlegungen Radverbindungen (z.B. Radschnelltrassen) spielen?*

Der Europaradwanderweg als ausgebaute Trasse führt z.B. vom Bahnhof Rehfelde nach Grünheide/Erkner. Ein weiterer Radweg wurde von Alt Rüdersdorf nach Alt Buchhorst für den Ausbau angemeldet (siehe 1.)
Zu Radschnelltrassen von MOL in dem Bereich Grünheide/Tesla gibt es gegenwärtig keine Planungen.

4. *Welche Absprachen und Planungen gibt es für ein Wasserfernleitungsnetz, durch das der WSE Trinkwasser von den Nachbarverbänden erhalten möchte?*

Der Wasserverband Strausberg-Erkner teilte mit, dass es derzeit keine Planungen für ein Wasserfernleitungsnetz gibt, durch das der WSE von Nachbarverbänden Trinkwasser erhalten könnte.

4. *Welche anderen Infrastrukturmaßnahmen werden vorbereitet?*

Die vom Landkreis vorbereiteten Infrastrukturmaßnahmen sind Bestandteil der Haushaltsplanung 2021, der den Kreistagsabgeordneten übergeben wurde.

Mit freundlichen Grüßen

G. Schmidt
Landrat